

BUSENOSTRASSE

Strecke

Abzweigung über Pkt. 693 bis Buseno

BESTANDESAUFNAHME

Allgemeines

Die Strecke kann auf Grund der vorherrschenden Mauertypen in 2 Strassenabschnitte unterteilt werden:

1. Abzweigung Calancastrasse bis Pkt. 693
2. Pkt. 693 bis Buseno.

1. Strassenabschnitt: der Abzweigung Calancastrasse bis Pkt. 693

Die Strasse führt von der Abzweigung in die Talsohle zum Fluss. Hier finden sich zwei grundsätzlich verschiedene Typen von Hangsicherung. Zuerst trifft man auf einen Steinsatz bei der formwilde Blöcke zyklisch und hangbündig verlegt sind. Die Zwischenräume sind bewachsen [Abb. 1]. Als Typus bildet die Verbauung in dieser Talschaft eine Ausnahme.

Darauf folgt eine Mauer MT1 mit Blöcken [Abb. 2]. Die Mauer ist den Hang leicht vorgesetzt, die Flanken sind frei abgetreppt. Die Blöcke sind zum Teil lagerhaft, zum Teil formwild. Dem entsprechend ist das Fugenbild uneinheitlich.

Brückenwiderlager und Pfeilerfuss bestehen aus klassischem Mauerwerk MX3 [Abb. 3].

Bei Pkt. 693 trifft man auf eine Mauer MT1, welche aus streng lagerhaften und winkelrechten Blöcken besteht [Abb. 4]. Sie ist ebenflächig und besitzt einen trapezförmigen Umriss. Die verschiedenen Steinformate ergeben ein schottisch versetztes Fugenmuster.

2. Abschnitt von Pkt. 693 bis Buseno.

Nach Pkt. 693 beginnt eine Reihe gleichartiger Mauern MT2 resp. MX2, welche sich bis ins Dorf fortsetzt [Abb. 5, 6, 7, 8]. Die bergseitigen Mauern besitzen einen polygonale Umriss mit auslaufenden Steinschichten. Sie sind trotz unterschiedlichem Steinformat dicht gefügt und ausgezwickelt [Abb. 9]. Mit dem verspringenden Fugenbild entsprechen sie mehr den alten Trockenmauern MT2 aus Lesesteinen, während die talseitigen [Abb. 10] vorwiegend aus gerichteten Steinen bestehen und ein schottisches Fugenmuster aufweisen. Im Bereich der Liegenschaften sind sie mit Steinplatten abgedeckt [Abb. 11, 12]. Die talseitigen Mauern tragen einen überstehenden Kordon mit Rohrgeländer und Leitschranke [Abb. 10].

BEWERTUNG

1. Strassenabschnitt: der Abzweigung Calancastrasse bis Pkt. Pkt. 693

Die ebenflächigen Blöcke sind in den Hang bündig eingebettet. Sie geben dem Blocksatz damit eine gepflegte Erscheinung. Als Typus bildet diese Verbauung hier aber die Ausnahme [Abb. 1].



Die abgetreppten Flanken der Mauer MT1, welche sich durch die Krümmung aus dem Terrain erheben und der zufällige Wechsel im Gefüge zeugen von wenig Sorgfalt in der Ausführung. Die Situation überrascht durch die Höhe des Einschnittes, wie durch ihre grobe Erscheinung der Mauer [Abb. 2].

Die beiden Verbauungen weisen typologisch komplett verschiedene Strukturen auf, was in der Abfolge unverständlich erscheint.

Die Brückenwiderlager entsprechen mit ihren klassischen Mauern MX3 einer Vielzahl analoger Situationen und bilden durch Wiederholung ein übergeordnetes Merkmal in dieser Taltschaft [Abb. 3].

Die bergseitige Mauer MT1 am andern Ufer bildet das Gegenstück zur vorhergehenden MT1 [Abb. 4, 2]. Sie ist im Gegensatz zu jener aber äusserst präzise gearbeitet. Beide wirken jedoch im engen Raum an der Talsohle durch die Grossmasstäblichkeit überdimensioniert [Abb. 7, rechts unten].

2. Abschnitt von Pkt. 693 bis Buseno

Die bergseitigen, sowie die talseitigen Mauern MT2 und MX2 [Abb. 5-9] bilden eine gelungene Einheit. Sie fallen durch ihre sorgfältige Ausführung im Gesamten wie im Detail auf. Der talseitige Abschluss mit vorspringendem Kordon wirkt allerdings etwas schwer [Abb. 10].

Die jüngeren, bergseitigen Mauern integrieren den Bestand älterer Relikte durch fließende Übergänge [Abb. 5-7]. Die mit leichten Abdeckplatten versehenen Mauern deuten durch ihr gehobenes Erscheinungsbild den Bezug zu Gebäuden und Gärten an [Abb. 11, 12].

Der Abschnitt weist gesamthaft eine hohe Qualität auf.

KONZEPT

Allfällige neue Stützmauern sind als MT2 resp. MX2 auszuführen. Die Ausbildung im Detail soll sich an den bestehenden Mauern orientieren [Abb. 9]. Der Betonkordon an neuen, talseitigen Mauern sollte keinen Überstand erhalten.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5

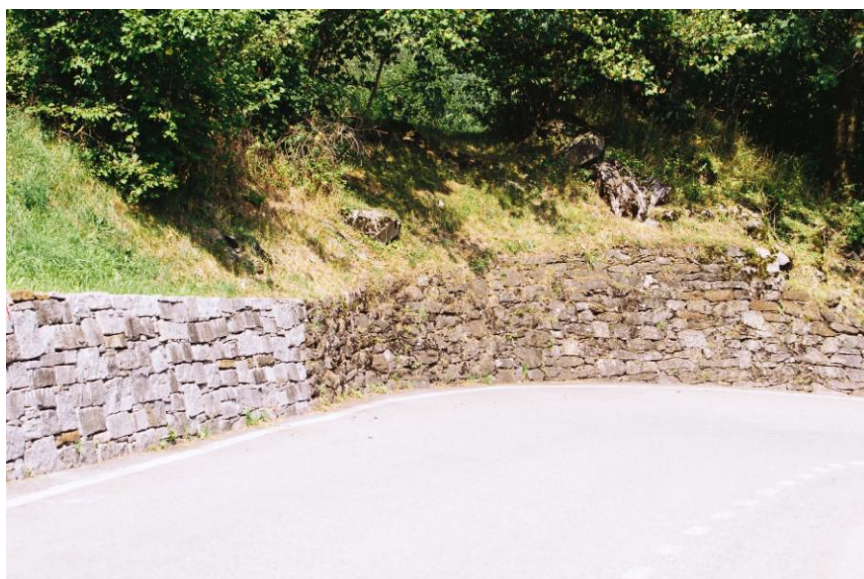


Abb. 6



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9



Abb. 10



Abb. 11



Abb. 12